

=====

Jugendarbeits-INFO#055 vom Montag, 30. Juni 2003

=====

Diesen Newsletter als Adobe-Acrobat-Dokument downloaden (ca. 30 KB):
<<http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/juginfo/info2003/jugINFO055.pdf>>

=====

TIPPS UND INFORMATIONEN:

=====

IN EIGENER SACHE:

++++ Kurz nach dem Erscheinen des Mai-Newsletters verursachten fehlerhafte DNS-Server groessere Probleme beim Abruf unserer Seiten. Betroffenen waren Benutzer, die sich mit bluewin.ch ins Netz einwaehlten. Die Stoerungen dauerten bis nach Pfingsten. Leider funktionierten aus diesem Grund die in der jugINFO angegebenen Links voruebergehend nicht. Wir bitten fuer diese technischen Probleme um Entschuldigung und danken fuer die Fehlerhinweise! Wir sind auch weiterhin froh, wenn uns Betriebsstoerungen gemeldet werden.

++++ Ende Juli erscheint wegen der Sommerferienzeit keine jugINFO. Die naechsten Newsletter werden Ende August verschickt. jugendarbeit.ch wuenscht allen Leserinnen und Lesern sonnige und angenehme Sommertage, spannende Ferienlager und erholsame Ferien in den Bergen, am Meer oder auf Balkonien.

NEU UND INTERESSANT:

++++ Wer erinnert sich noch? Vor einem Jahr organisierte die Ten Sing-Jugendarbeit ein Sommer-Music-Camp in Vaumarcus am Neuenburgersee. Unter dem Titel "Limits" wurde eine Show zum Thema "Zaertlichkeit, Sex, Grenzverletzungen, sexuelle Ausbeutung" erarbeitet (vgl. jugINFO#042). Bereits von Beginn an war geplant, eine Lehrmittel-CD zum gleichen Thema herauszugeben. Am 4. Juli 2003 wird nun im Glockenhof Zuerich die "Limits"-Multimedia-CD praesentiert. 20:00-24:00 Uhr. Mehr Infos zum Projekt unter: <<http://www.limits.ch>>.

++++ Ein internationaler "Bodensee-Jugendgipfel" findet am 14. November 2003 in Friedrichshafen (D) statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Jugendliche und ihre Zukunftsvorstellungen. Die Aktivitaeten stehen unter dem Motto "Nachhaltigkeit". Ein Markt der Moeglichkeiten, Diskussionsforen, Theater, Tanz und Musik sowie zum kroenenden Abschluss eine DanceNight des Radiosenders SWR3 gehoeren zum Programm des Jugendgipfels. Gesucht sind noch Projekte aus der Bodenseeregion, die am Markt der Moeglichkeiten vorgestellt werden koennen wie auch Politikerinnen und Politiker, die sich an dieser Veranstaltung einer Diskussion mit Jugendlichen stellen wollen. Mehr Informatinen unter: <<http://www.regio-bodensee.net/agenda/jugendseite/index.asp>>.

++++ Die SFA-ISPA hat ein neues Handbuch zur Tabakpraevention erarbeitet. Es bietet Lehrpersonen eine Fuelle von Informationen sowie Umsetzungsvorschlaege fuer den Unterricht. Erhaeltlich fuer sFr. 34.50 bei der SFA-ISPA. E-Mail: <<mailto:librairie@sfa-ispa.ch>>.

++++ Unter dem Namen "Fachverband Sucht" wollen sich die Verbaende Sucht- und Drogenfachleute Deutschschweiz (VSD) sowie der Schweizerische Fachverband Alkohol- und Suchfachleute (A+S) zusammenschliessen. Durch den Zusammenschluss soll bei gleichem Mitteleinsatz mehr Wirkung ermoeeglicht werden. Zudem mache die Trennung in illegale und legale

Suchtmittel keinen Sinn mehr. (Quelle: sfa-standpunkte 3-03)

++++ Die Hochschule fuer Soziale Arbeit Luzern (HSA) bietet im Jahr 2004 einen neuen Nachdiplomkurs unter dem Titel "Transkulturelle Kompetenzen im Sozial- und Bildungsbereich" an. Angesprochen sind Fachleute aus verschiedenen Feldern des Sozial- und Bildungswesens. Der Kurs dauert 21 Tage und kostet sFr. 5'500. Anmeldung bis 1. Maerz 2004 beim Institut WDF. E-Mail: <mailto:wdf@hsa.fhz.ch>.

++++ Unter dem Titel "Eigentlich voll da" findet in Winterthur ZH am 31.10./01.11.2003 eine Zukunftskonferenz zum Thema "Jugendintegration" statt. Organisiert wird die Konferenz von der Arbeitsgemeinschaft fuer Jugendprobleme (AGJP). Direktbetroffene Erwachsene und Jugendliche erhalten an dieser Konferenz eine Plattform, um ihre Wuensche betreffend Integration einzubringen. Mehr Informationen unter: Eigentlich voll da, Postfach 636, 8402 Winterthur, Telefon 052 212 13 74, Mail: <mailto:eigentlich_volllda@bluemail.ch>.

NEUE BUCHBESPRECHUNGEN:

++++ Kinder- und Jugendarbeit. Eine Einfuehrung.
Werner Thole. Weinheim, Muenchen: Juventa-Verlag, 2000.

Sozusagen das neue Standardwerk zur Kinder- und Jugendarbeit. Das Buch bietet auf rund 300 Seiten einen vertieften Ueberblick ueber alle relevanten Fragen rund um die Theorie der Kinder- und Jugendarbeit. Geschichte, Traegerschaften, Arbeitsfelder, Mitarbeiter, Adressaten, Konzepte, Methodik und ein Ausblick in die Zukunft.

23x15cm, broschiert. 325 Seiten. EUR 20.50.
ISBN 3-7799-1443-3.

(zu diesem Buch ist auf unserer Website eine Zusammenfassung erhaeltlich! Rubrik: Theorie&Praxis -> Jugendarbeit -> Allgemeines)

++++ Wasserspiele fuer Gruppen.
Patrik Lehner. Luzern: rex verlag, 2001.

Nur im Wasser kann sich der Mensch in drei Dimensionen bewegen. Wasser ist ein faszinierender Ort zum Spielen fuer Kinder und Jugendliche. Wasser beinhaltet aber auch Gefahren. Grund genug, sich als Leiterin oder Leiter einer Gruppe von Kindern oder Jugendlichen auf das Spielen im und am Wasser gut vorzubereiten. Das vorliegende Buch hilft bei dieser Vorbereitung und liefert unzählige Ideen für Aktivitaeten im Wasser.

23x17cm, broschiert. 160 Seiten. EUR 17.90.
ISBN 3-7252-0710-0.

++++ Kirchliche Jugendarbeit. Berichte, Reflexionen, Perspektiven.
Stephan Kaiser-Creola (Hrsg.). NZN-Buchverlag AG, 2003.

Das Buch bietet einen guten Ueberlick über gelingende Formen katholischer Jugendarbeit und bietet auch Impulse fuer die Jugendarbeit in anderen Kirchen und religioesen Gemeinschaften. Autoren sind mehr als ein Dutzend Fachleute aus dem Bereich katholischer Jugendarbeit. Die Beitrage sind durchs Band sehr lesenswert und von hoher Qualitaet. Eigentlich eine Pflichtlektuere für alle kirchlichen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter, nicht nur in der katholischen Kirche.

22x16cm, broschiert. 172 Seiten. sFr. 28.50. EUR 18.70.

ISBN 3-85827-142-X.

++++ Kochen für Gruppen. Rezepte und Tipps.

Madlen Hofstetter Zangger. Luzern: rexverlag, 2003. (2. Auflage)

Das Essen gehoert zu den entscheidenden Faktoren für das Gelingen eines Ferienlagers mit Kindern und Jugendlichen. Das Kochbuch von Madlen Hofstetter moechte Lagerkuechenmaennern und -frauen das noetige Knowhow fuer eine gelungene Lagerküche weitergeben. Alle Rezepte sind fuer 10 Personen berechnet, gut verstaendlich beschrieben und uebersichtlich dargestellt.

Format: 24x17 cm. Spiralbindung. 96 Seiten. sFr. 29,40; EUR 16,80.

ISBN 3-7252-0585-X.

 Detaillierte Besprechungen findet man auf jugendarbeit.ch in der Rubrik "Arbeitsmittel & Material" -> "Buecher, Texte, Links".

MEDIEN:

 ++++ Drei Tote nach Messerstechereien und Schlaegereien in der fran-zoesischsprachigen Schweiz und zwei Schwerverletzte nach Schlaegereien in der Deutschschweiz haben das Thema "Jugendgewalt" im Juni in den Blickpunkt verschiedener Medien gebracht. Unter anderem wurden in Yverdon VD und Vauderens FR zwei Jugendliche getoetet, in Frauenfeld TG ein Jugendlicher schwer verletzt. Die Vorfaelle haben einerseits dazu gefuehrt, dass im Welschland das Thema "Jugendgewalt" intensiv diskutiert wird. Andererseits streiten sich die Medien, ob Jugendgewalt in der Schweiz tatsaechlich zunehme oder ob es sich nur um tragische Einzelfaelle handle. In La-Chaux-de-Fonds, dem Wohnort eines der ermordeten Jugendlichen, gab es einen Protestmarsch gegen Jugendgewalt. Einzelne der Auseinandersetzungen hatten einen rechtsextremen Hintergrund, so der Vorfall in Frauenfeld, wo sich auch einer der in Untersuchungshaft genommenen Taeter, das Leben genommen hat. In Lausanne streiten sich die Medien darueber, ob es sich beim getoeteten Michael um ein friedliches "Zufallsoffer" handelt oder um einen ebenfalls rechtsorientierten "hardcore"-Fan. (NZZ 16.06.03, 17.06.03; NZZamSonntag 22.06.03, SFDRS "Arena" 20.06.03; Blick 17.06.03 u.v.a)

=====

NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN:

=====

DIE AKTUELLEN THEMEN:

=> SG: Firmung ab 2005 nur noch fuer Erwachsene ab 18 Jahren
 => Lehrstellensituation: 70'000 Lehrplaetze fuer 73'000 Interessenten
 => Weniger Todesfaelle durch Drogenkonsum im Jahr 2002
 => Eidgenoessische Jugendkommission fordert bessere Integrationspolitik
 => Aktuelle WHO-Schuelerbefragung: Rauscherlebnisse sind im Trend
 => SG: Junge Erwachsene erfinden "Gottesdienst per SMS"

und andere Neuigkeiten fuer Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter

SCHWEIZ:

30.05.03/NZZ/pm

SG: Firmung ab 2005 nur noch fuer Erwachsene ab 18 Jahren

Als erstes Bistum in der Schweiz beschliesst das Bistum St.Gallen, die Erwachsenenfirmung ab 18 Jahren flaechendeckend einzufuehren. Ab dem Jahr 2005 werden in St.Gallen keine Kinder und Jugendlichen mehr gefirmt. Bischof Ivo Fuerer moechte mit diesem Schritt "junge Erwachsene in ihrer Glaubensfreiheit ernst nehmen".

06.06.03/NZZ/pm

Lehrstellensituation: 70'000 Lehrplaetze fuer 73'000 Interessenten

Mitte April standen fuer 73'000 Jugendliche, die in unserem Land vor der Berufswahl stehen rund 70'000 Lehrstellen zur Verfuegung. Das sind 500 Stellen und 3'000 Bewerber mehr als im letzten Jahr. Gut 70% der Lehrstellen sind mittlerweile bereits besetzt.

06.06.03/NZZ/pm

Weniger Todesfaelle durch Drogenkonsum im Jahr 2002

Die Zahl der Todesfaelle durch Drogenkonsum hat im Jahr 2002 den tiefsten Stand seit 1987 erreicht. Gemaess Betaeubungsmittelstatistik sank die Zahl der Todesfaelle um 15,2% auf 167 Personen. Demgegenueber nahm die Zahl der Verzeigungen wegen Verstoss gegen das BetmG um 6,7% zu und erreichte 49'201 Verzeigungen. Im Jahr 2002 wurden insgesamt 24 Tonnen Cannabisprodukte beschlagnahmt. Wegen Handels mit Drogen wurden 3'447 Verzeigungen ausgesprochen.

23.06.03/NZZ/pm

Baspo initiiert Koordinationskonferenz zu sexuellem Missbrauch im Sport

Kinder sollen kuenftig besser vor sexuellem Missbrauch im Freizeitsport geschuetzt werden. Das schweizerische Bundesamt fuer Sport (Baspo) will die Koordination dieses Schutzes uebernehmen. Es bestehe Handlungsbedarf zur Vernetzung der vielen Einzelaktionen, sagte Baspo-Direktor Heiz Keller. Noch vor den Sommerferien soll ein erstes Koordinations-treffen stattfinden. Unter anderem werden daran Vertreter der grossen Sportverbaende, der Erziehungsdirektorenkonferenz und der Fachstellen fuer Kinderschutz teilnehmen. In der Schweiz sind rund 200'000 Leiter und Leiterinnen im Jugendsport engagiert.

25.06.03/NZZ/pm

Eidgenoessische Jugendkommission fordert bessere Integrationspolitik

Die eidgenoessische Jugendkommission (EKJ) fordert in einem Bericht eine kinder- und jugendfreundliche Integrationspolitik. Nachkommen von Eingewanderten solle ein besserer Zugang zur Berufsbildung aber auch zur gesellschaftlichen Partizipation verschafft werden. In verschiedenen Bereichen der Politik sei der Aspekt der Auslaenderintegration mehr zu beachten. Immerhin ist jeder vierte Jugendliche unter 20 Jahren auslaendischer Herkunft. Die Jugendkommission plaediert zum Beispiel fuer einen "Integrationsvertrag", in dem Einheimische und Eingewanderte ihre Ressourcen, Erwartungen und Aufgaben darstellen.

Der Bericht kann im .pdf-Format von der Website des Bundesamtes fuer Kultur heruntergeladen werden (Goesse: 544 KB, 79 Seiten A4):

<<http://www.bak.admin.ch/kultges/d/ekjrappo.htm>>

25.06.03/NZZ/pm

Alcopops sollen in der Schweiz definitiv teurer werden

Die nationalraetliche Kommission fuer Wirtschaft und Abgaben (WAK) will im Einklang mit dem Schweizer Bundesrat und dem Staenderat die Steuern

auf Alcopop-Getraenken um 300 Prozent erhoehen. Folgt auch das Plenum im Nationalrat dem Vorschlag, wird auf einem Flaeschchen kuenftig statt 50 Rappen rund 1.80 bis 2.00 Franken Zuschlag erhoben.

FORSCHUNG:

... Jugendliche im Fokus der Wissenschaft.

11.06.03/NZZ/pm

Studie zur sexuellen Orientierung von Schweizer Jugendlichen

Forscher der Universitaet Lausanne befragten mehr als 4000 Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren nach ihrer sexuellen Orientierung. Die Fragen fokussierten nicht nur auf homosexuelles Verhalten, sondern be-
trafen auch sexuelle Phantasien und versuchten insgesamt die Ge-
schlechtsindentaet der Befragten einzuschuetzen. Die Ergebnisse:
1,5% der Maedchen und 2,5% der Knaben hatten homosexuelle Erfahrungen
gemacht. Etwa 3% der Befragten ist sich ihrer sexuellen Orientierung
noch ungewiss. Jugendliche mit homosexueller Orientierung leiden ge-
maess der Studie oft unter Problemen, die sich als Depression oder
Suizidversuch manifestieren.

15.06.03/NZZamSonntag/pm

Rauchende Kinohelden beeinflussen Raucherverhalten von Jugendlichen

Weder die Zigarettewerbung noch das Vorbild von Gleichaltrigen oder
Familienangehoerigen beeinflusst das Raucherverhalten von Teenagern so
sehr wie die Filme, die sie sehen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie
der Dartmouth Medical School in Hanover (New Hampshire). Ueber 2600
Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren wurden nach 50 zufaellig ausge-
waehlten populaeren Filmen gefragt. Zwei Jahre spaeter befragte man
die Jugendlichen zu ihrem Raucherverhalten. Bei Jugendlichen, die be-
sonders viele Filme mit Raucherszenen gesehen hatten, lag die Wahr-
scheinlichkeit bis zu drei Mal hoeher, dass sie rauchten, als bei an-
deren Jugendlichen.

(The Lancet 10.06.03)

22.06.03/NZZamSonntag/pm

Hirnforschung: Das jugendliche Hirn ist labil und damit suchtgefaehrdet

Hirnforscher der amerikanischen Yale-Universitaet wollen herausgefunden
haben, weshalb Jugendliche suchtanfaelliger sind als Erwachsene oder
Kinder. Bei Jugendlichen seien die Regionen des Gehirns, welche die Be-
lohnungs- und Bestrafungsgefuehle steuern, noch nicht vollstaendig aus-
geformt. Die Einnahme von Nikotin oder anderen Drogen beeinflusse be-
sonders diese Regionen. Aus diesem Grund seien Jugendliche anfaelliger
fuer Suechte - unabhengig von genetischen oder sozialen Faktoren.
Sucht sei damit eine "Entwicklungskrankheit" und die Praevention muesse
sich vor allem auf das Jugendalter konzentrieren.

(American Journal of Psychiatry, Bd.160, S.1041)

22.06.03/NZZamSonntag/pm

"Best Practice": Die 15 erfolgreichsten Primarlehrkraefte der Schweiz

Im Rahmen der schweizerischen PISA-Studie fahndete der Think-Tank "Ave-
nir Suisse" nach den 15 erfolgreichsten Lehrkraeften in der Schweiz.
Nun sind sie gefunden: 10 Frauen und 5 Maenner im Alter zwischen 29 und
59 Jahren. Ihre Klassen schnitten bei einem freiwilligen Leistungstest
im Juni 2002 in Deutsch und Mathematik von 61 Klassen am besten ab. Um
ihrem Lehr-Geheimnis auf die Spur zu kommen, wurden die 15 Lehrkraefte
ausfuehrlich nach ihren Methoden befragt. Das Resultat erstaunt: Die
Erfolgslehrer fuehren die guten Leistungen ihrer Klasse in erster Linie

auf Disziplin im Klassenzimmer und auf haeufiges Ueben zurueck, auf klare Regeln und konsequentes Hochdeutschsprechen im Unterricht. Trotzdem setzen die Lehrer gerne auch neue Lehrmethoden wie Gruppenarbeiten ein, lernen spielerisch mit den Kindern oder ermoeglichen sinnliche Erfahrungen. Die Lehrerinnen und Lehrer selber zeichneten sich durch eine optimistische Berufsauffassung aus. Alles in allem also keine Geheimrezepte, sondern eine realistische Mischung von traditionellen und neuen Lehrmethoden.

("Best Practice in der Schule", Lehrmittelverlag Kanton Aargau)

03-2003/sfa-standpunkte/pm

Aktuelle WHO-Schuelerbefragung: Rauscherlebnisse sind im Trend

 Unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation WHO fuehrt die SFA alle vier Jahre eine Schuelerbefragung zum Konsum von Suchtmitteln durch. Diese Studie hat durch den Jahresvergleich eine hohe Aussagekraft.

Die Resultate der Umfrage von 2002: Seit 1986 hat sich die Zahl der 15-/16-jaehrigen Cannabiskonsumenten vervierfacht. Taeglich Cannabis konsumieren in der Schweiz rund 11'000 Schuelerinnen und Schueler. Als Gruende fuer den Konsum gaben die Jugendlichen "Lust aufs Probieren", "angenehme Drogenwirkung" und "Gruppendruck" an. Der Anteil der regelmaessig rauchenden Jugendlichen unter den 15-/16-jaehrigen ist seit 1998 leicht zurueckgegangen. Heute raucht ein Viertel dieser Altersgruppe regelmaessig, ein Sechstel taeglich.

Stark zugenommen hat der woechentliche Alkoholkonsum der 15-/16-jaehrigen Jugendlichen. Rund 40% der Jungen und 26% der Maedchen in diesem Alter trinkt regelmaessig Alkohol. Knapp 60'000 der 417'000 Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren waren mindestens zwei Mal im Leben betrunken. Bei den Knaben der Altersgruppe 15/16 hat diese Zahl in den letzten vier Jahren von 34,5% auf 41,9% zugenommen, bei den Maechen von 22,0% auf 25,4%.

 AUSLAND:

... jung sein in Europa und anderswo.

20.06.03/NZZ/pm

D: Runder Tisch verabschiedet Leitlinien gegen Gewalt in den Medien

 Die Teilnehmer eines "runden Tisches Medien gegen Gewalt" haben sich darauf geeinigt, Kinder und Jugendliche in Deutschland kuenftig besser vor Gewaltdarstellungen in Film, Fernsehen und Internet zu schuetzen. Die Teilnehmer verabschiedeten 10 Leitlinien, die vor allem auf Selbstkontrolle der Medien setzen. Initiiert worden war der runde Tisch von Bundeskanzler Gerhard Schroeder im April 2002.

03-2003/sfa-standpunkte/pm

D: Weniger Drogentote und Ecstasy-Konsumenten, mehr legale Drogen

 In Deutschland ist die Zahl der Drogentoten auf den niedrigsten Stand seit 6 Jahren gesunken. Ebenfalls stark ruecklaeufig sind Partydrogen wie Ecstasy. Hingegen sind Alkohol und Nikotin in Deutschland auf dem Vormarsch. Mehr als 110'000 Todesfaelle pro Jahr sind auf das Rauchen zurueckzufuehren. Das Einstiegsalter fuer Nikotinkonsum liegt bei nur 13,6 Jahren. An den Folgen von Alkoholkonsum sterben pro Jahr 40'000 Menschen, mehr als 1,2 Mio. sind alkoholabhaengig. Die Zahl von Jugendlichen, die mit Alkoholvergiftungen in Spitaeler eingeliefert werden nimmt zu.

03-2003/sfa-standpunkte/pm

F: Keine Strafen bei Tabakverkauf an Kinder

Der Sozialausschuss der französischen Nationalversammlung lehnte eine geplante Gesetzesänderung ab, die den Tabakverkauf an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verbieten wollte. Das Gesetz sah vor, bei Verstößen gegen das Verkaufsverbot Bussen von 3750 EUR zu verhängen, im Wiederholungsfall ein Jahr Haft und 7500 EUR Strafe.

25.06.03/NZZ/pm

E: Religion soll Maturafach in Spanien werden

Ab dem Schuljahr 2004/05 will die spanische Regierung den katholischen Katechismus und als Alternativprogramm "Religionswissenschaften" zum Maturitaetsfach in Spanien machen, dessen Note ueber den Zugang zur Uni mitentscheidet. Bisher konnten die Gymnasiasten zwischen einem Wahlfach "Katechismus" und z.B. Informatik waehlen.

JUGENDARBEIT LOKAL:

... die Rubrik, die den lokalen Puls der Jugendarbeit fuehlt.

12-2003/KirchenboteZH/pm

SG: Junge Erwachsene erfinden "Gottesdienst per SMS"

Das Netzwerk Junge Erwachsene der reformierten Kirche des Kantons SG bietet eine neue Gottesdienstform an: den Gottesdienst per SMS. Wer per Mobiltelefon die Nachricht "Start Gottesdienst" an die Nummer 400 sendet, bekommt einmal im Monat, an einem Sonntag um 19 Uhr, fuef Kurzmitteilungen: Einleitung, Gebet, zwei Denkanstoesse, Segen.

12-2003/KirchenboteZH/pm

ZH: Jugendentdeckungsnacht "Taste it" mit durchzogener Bilanz

Drei christliche Kirchen haben in Zuerich eine aussergewoehnliche Entdeckungsnacht unter dem Motto "Taste it" organisiert. Besuche in der orthodoxen, roemisch-katholischen und reformierten Kirche standen auf dem Programm. Bei Jugendlichen, die juenger als 17 Jahre alt waren, kam das Programm nicht besonders gut an. Die Kirchenbesuche wurden als langweilig betrachtet. Naechstes Jahr soll die Entdeckungsnacht aus diesem Grund in veraenderter Form durchgefuehrt werden. Besucht wuerden die "sozialen Einrichtungen der verschiedenen Kirchen".

12-2003/intern/pm

Winterthur ZH: Erlebnisnacht fuer 200 Jugendliche der zweiten Oberstufe

Gemeinsam mit dem Winterthurer Oberstufenschulhaus Lindberg organisierten die reformierte und katholische Kirchgemeinde am 27./28. Mai eine Erlebnisnacht mit dem Titel "Woher? Wohin?" Rund 200 Jugendliche im Alter von 15 Jahren wanderten die anspruchsvolle Strecke von Winterthur nach Stein am Rhein, absolvierten 6 Posten mit Gedankenanstoessen und ruhten sich bei einem zweistueendigen Zwischenhalt am Huettwilersee aus. Ziel der Initianten war es, bei einer Nachtwanderung mit Inputs zu Gespraechen anzuregen, die im weitesten Sinne um das Thema "Sinn des Lebens" kreisten. Zum Gelingen des Anlasses trugen rund 50 erwachsene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. Am kommenden Morgen wurde das Thema der Jugendnacht in einem Altersgottesdienst aufgenommen, um die Verbindung der Generationen zu zeigen. Die Kollekte des Altersgottesdienstes kommt der offenen Jugendarbeit in Oberwinterthur zu Gute.

30.06.03/2hlauf.ch/pm
Wiesendangen ZH: Zweistundenlauf fuer Ecuador

Am 6. September findet im zuercherischen Wiesendangen der traditionelle Zweistundenlauf der oertlichen Cevi-Abteilung statt. Der Erloes der Veranstaltung kommt vollumfaenglich einem Entwicklungsprojekt in Ecuador zu Gute. Alle Informationen zum Lauf findet man auf der Website: <<http://www.2hlauf.ch>>.

=====
Gerne berichten wir in dieser Mailingliste auch ueber deinen Anlass und dein Projekt. Sende uns die Informationen bitte ohne grosse Dateianhaenge in unlesbaren Formaten. Am liebsten sind uns reine Textmails oder Attachments bis 200 KB als .pdf, .doc oder .jpg. Regelmassig unverlangt zugeschickte Mails mit zu grossen Dateianhaengen werden von uns direkt auf dem Server geloescht und nicht gelesen! Sende deine Informationen an: <<mailto:info@jugendarbeit.ch>>.

Artikel aus dieser Mailingliste duerfen fuer eigene Zwecke nur mit folgender Quellenangabe publiziert werden: (jugendarbeit.ch).

Die Adressdatenbank dieser Mailingliste wird nicht an andere Organisationen weitergegeben und nur fuer den Versand der jugINFO verwendet.

Mailadressen, die zwei Mal hintereinander einen Zustellungs-Error verursachen werden ohne Rueckmeldung aus der Liste geloescht.

Einschreiben in diese Mailingliste:
<<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAnmeldungNEU>>

Abmelden aus dieser Mailingliste:
<<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAbmeldung>>

=====
Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch und werden momentan an rund 400 Personen versandt.

jugendarbeit.ch - vernetzt Jugendarbeit in der Schweiz seit 1998
=====
(c) 2003 by jugendarbeit.ch (Peter Marti), Zuerich.